

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nigromantisches Kunst-Buch, handelnd von der Glücks-Ruthe, dem Ring und der Krone Salomonis, den Fürsten-Geheimnissen, den dienstbaren Krystall- und Schatz-Geistern und andern wunderbaren Arcanen

Gsellius, Georg Konrad

Köln am Rhein, 1743

Folgt der Prozeß und Form, ...

urn:nbn:de:gbv:45:1-4902

Folgt der Prozeß und Form,

wie und was Gestalten alle und jede Geister sollen und müssen berufen werden, auch die Conjuraciones, und wie man soll und müsse sich præpariren.

So man mit den Geistern was Fruchtbareß will ausgerichten, dessen alles wirst du in diesem Buch an mehreren Orten Bericht finden.

Damit aber die Lehrjungen eine Wissenschaft haben mögen, was massen sie solche hohe Lehr-Geister erhalten sollen, so will von Nöthen sein, daß sie sich vor großen und schweren Sünden bewahren, der Ehrbarkeit und Gerechtigkeit gegen Gott und den Nebenmenschen sich befleißigen, auch die begangenen Sünden von Herzen bereuen, beichten und büßen, auch communiciren, und also sich zu dieser hohen Kunst innerlich und äußerlich disponiren und bereiten.

Äußerlich sich rein und sauber baden und barbieren, item neugewaschene Hemdlein sammt andern feyertäglichen Kleidern anziehen, item auß wenigst sich zuvor, ehe man ein solches Experiment anfangt, drey Tag und Nacht sich der Trunkhenheit und Unkeuschheit enthalten, den Armen Almosen geben nach eines jeden Vermögen. Am Vorabend, ehe er dieß Werkh anfangt, sich zu Morgens im Essen und Trincken mäßig halten, des Abends mit Wasser und Brod sich begnügen, dann des andern Tags sich an ein sondern Ort begeben, da er von allen Menschen sicher ist, auch an einem hellen, klaren Tag, zu gewisser Stund und rechten Zeit eines jeden Geistes, in des Mondes Aufnehmen, die Conjuraciones und Orationes, deren genug in diesem Buch gelehret werden, mit ernstlichen Worten und Geberden andächtiglich aussprechen und verrichten.

Und diese Geister erscheinen sichtbarlich oder unsichtbarlich,

so man ihnen ihr Wappen vorlegt, und sie bey ihrem Namen und Aemtern, so ihnen Gott verliehen, beruset.

Thue auch den Geist nit über eine Stund aufhalten, er sey dir dann eigenthümblich zugethan.

Wann nun der Geist kkommen ist, so frag ihn mit gar bescheidenen kurzen Worten, und was er dir sagt, das sollst du eben wohl mercken; darnach sollst du ihn wieder beur- lauben mit diesen oder dergleichen Worten:

Dieweil du NN. auf mein Begehren und Berufen ehlends sanftmüthig und still kkommen bist, und mir auf mein Be- gehren und Anfragen geantwortet hast, so sag ich nun Gott dem Herrn Dankh, in dessen Namen du zu mir kkommen bist. Nun wollest du wiederumb im Frieden dahinfahren zu deiner Statt und Ordnung, zu welcher du von Gott gesetzt und verordnet bist, und wollest auch wiederumb, wann ich dich bey deinem Namen und Ambt, welches dir Gott verliehen, berufe, zu mir kkommen; in dem Namen meines und deines Herrn, Amen.

NB. Es mag einer begehren einen Geist, der da ist ein Arzt, ein Naturkundiger oder ein anderer Künstler, in der Alchimia, und was dergleichen seyn mag; das mag einer in seinem Gebett deutlich benambsen und begehren im Glau- ben und Vertrauen.

So dann einer etwas wird bey sich spühren, was un- leibliches vor oder neben, was sichtbarliches oder unsicht- bares, so solle ihm khainer fürchten, und solle sich besagter massen verhalten, wird ohne Zweifel zum gewünschten Werkh kommen und gelangen.

Folgende und andere Gebetter sollst du mit Andacht sprechen im Anfang deines vorgenommenen Werks, dich auch fürsichtig und fleißig verhalten, wie dich dein Verstand lehrt.

**Folgt, welche Personen zu diesem Werkh untauglich
seyen.**

Benanntlich buckhelte, hinkhende, einaugige und schrammende, denen der Athem übel riecht, item der eines Glieds mangelt, oder ungesunde und presthafte, auch der Unehrbare, und der beinschrötig ist; item der mit großen Sünden und andern unehrlichen Dingen beladen, der Berleumder und Unfruchtbare.

Diese werden von den Geistern entweder theine, oder doch falsche und -betrogene Antwort erlangen.

**Folgen die Gebetter, so im Anfang der Berufung
besagter Geister sollen gesprochen werden.**

O Herr, allmächtiger ewiger Gott, du Schöpfer und Werkhmeister des Himmels und der Erden, auch aller sichtigen und unsichtigen Creaturen. Ich unwürdiger armer Sünder, auf deinen Geheiß und Befehl ruf ich dich an durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, den gesalbten Heyland, du wollest mir geben den heiligen Geist, der mich in der Wahrheit leite zu aller deiner Gutthat, men.

Dieweil ich aber eines Verlangens verlange die nothwendige Kunst zu diesen unsern Müheseligkeiten und nothdürftigen Leben vollkommenlich zu lehren und zu wissen, solche Künste aber mit großen Finsternissen verfinstert und umgeben seynd, daß ich dieselben mit meinem Verstand und Kräften nit fassen kann; daß du mich lehren wollest, wie ichs begreifen und lehren thönnte. Gib mir derowegen, mein Herr und Gott, einen Geist aus deinen guten Geistern, der mich lehre und instruire diejenige Kunst und Mittel,